

Forderungen Feministischer Streik Luzern 2025

Migration und Care (-Arbeit)

- **Wir fordern faire Arbeitsbedingungen für alle Pflegekräfte!** Stopp der Ausbeutung von Frauen und Migrant:innen als „billige“ Arbeitskräfte in der Pflege und Betreuung. Gleiche Rechte, faire Löhne und umfassender Schutz.
- **Bezahlbare und flächendeckende Kinderbetreuung – auch für Pflegekräfte!** Viele Frauen und Migrant:innen arbeiten in der Pflege und kümmern sich zusätzlich um ihre Familien. Damit Care-Arbeit fair verteilt wird, braucht es gute Betreuungsangebote und Betreuungsgutscheine für alle.

Pflege und Kinderbetreuung

- **Wir fordern gut ausgebildetes Personal und eine faire Entlohnung.** Eine hochwertige Pflege und Betreuung erfordert qualifizierte Fachkräfte mit guter Ausbildung und kontinuierlicher Weiterbildung.
- **Wir fordern mehr politische Anerkennung und Wertschätzung** für Care-Arbeiterinnen, sowie zeitgemässe Arbeitsbedingungen!

Unbezahlte Care-Arbeit

- **Wir fordern die Einführung einer paritätischen Elternzeit:** Zusätzlich zum Mutterschaftsurlaub muss eine fair aufgeteilte Elternzeit eingeführt werden, um die Betreuung gemeinschaftlich zu ermöglichen.
- **Wir fordern genügend bezahlbare und bedarfsgerechte Kitas und Tagesstrukturen:** Alle Familien – unabhängig davon, ob sie in der Stadt, der Agglomeration oder auf dem Land leben – müssen Zugang zu erschwinglicher und qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung haben.
- **Wir fordern bezahlbare Dienstleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf,** damit die Care-Arbeit nicht auf den Rücken der Angehörigen, vorwiegend weiblichen Angehörigen, lastet.

Politik und Care-Arbeit

- **Wir fordern mehr Frauen, migrantische und queere Personen in politischen Ämtern und Führungspositionen!** Wer Care-Arbeit leistet, sollte auch in den Entscheidungsräumen vertreten sein. Wir fordern eine diverse feministische und inklusive Politik.
- **Wir fordern, dass politische Entscheidungen geschlechtergerecht, antirassistisch und intersektional gedacht und umgesetzt werden!** Care-Arbeit betrifft uns alle, doch sie wird ungleich verteilt. Politische Massnahmen müssen die Lebensrealitäten von Frauen, Migrant:innen, queeren und marginalisierten Menschen mitdenken und strukturelle Diskriminierung abbauen.

Gewalt gegen FLINTA*s (Frauen, Lesben, Inter, Nonbinär, Trans, Agender)

- **Wir fordern den Ausbau und die langfristige Finanzierung** von Frauenhäusern, Beratungsstellen und Schutzangeboten in allen Zentralschweizer Kantonen.
- **Wir fordern ein** mehrsprachiges, rund um die Uhr erreichbares **Nottelefon** für Betroffene von Gewalt, gemäss der Istanbul-Konvention.